

The screenshot displays the SAP Fiori App interface for supplier evaluation. The main table lists items with columns for 'Details', 'Warengruppe', 'Warengruppenbezeichnung', 'Anmerkungen', and 'Hauptwarengruppe'. An orange arrow points to a 'Weiterer Lieferantensicht' (Further Supplier View) popup, which shows a table of suppliers with columns for 'Ansicht', 'Kreditor', 'Name', 'Anmerkungen', 'Hauptwarengruppe', and 'Bewertung'. The 'Bewertung' column shows values like 95,00, 94,00, 79,00, 78,00, and 60,00. A 'Speichern' (Save) button is visible at the bottom left.

Warum ist ein intelligentes Lieferantenmanagement so wichtig?

Warum ist ein intelligentes Lieferantenmanagement so wichtig?

Besonders bei einem großen Lieferantenstamm, vielen verschiedenen Zukaufteilen und komplexen Produktionsvorgängen ist es enorm wichtig, den Überblick zu behalten. Ein direkt im ERP abgebildetes intelligentes Lieferantenmanagement kann dabei helfen, sämtliche Bestellvorgänge und zugehörige Rechnungsstellungen zu überwachen und den

Arbeitsaufwand der Fachbereiche erheblich zu erleichtern.

Die in einem ERP-System vorhandenen Daten nehmen im Laufe der Zeit erheblich zu: Die Stammdaten bei Materialien und Lieferanten wachsen durch die Entwicklungen im Unternehmen selbstverständlich mit. Zusätzlich wird das Wissen immer wichtiger, in welcher Form mit welchen Lieferanten zusammengearbeitet wird. Wie ist die Qualität der Ware? Wie steht es um die Lieferzuverlässigkeit? Welcher Lieferant hat sich in den letzten Jahren bewährt, welcher hat vielleicht sogar Vereinbarungen nicht



eingehalten und den Prozess gefährdet? Zu wissen, welcher Lieferant welches Bauteil zu welchen Konditionen liefert, ist darüber hinaus auch noch ein echter Wettbewerbsvorteil.

Ein intelligentes Lieferantenmanagement schafft Transparenz

Aus diesen Gründen wuchs in den letzten Jahren die Bedeutung eines

intelligenten Lieferantenmanagements, das auf diese Fragestellungen schnell und zielsicher Antworten liefern kann. Die Wichtigkeit der IT hat zudem gleichbedeutend zugenommen: Die Verknüpfung von Daten zwischen Kunden und Zulieferer ist genauso wichtig geworden wie die interne Analyse.

Und dies ist nicht nur ein „Bauchgefühl“: Das BME (Barometer Elektronische Beschaffung) hat im Jahr 2019 durch eine Umfrage herausfinden können, dass die Digitalisierung der klassischen Beschaffungsprozesse in sämtlichen Unternehmen verstärkt Einzug hält. Die Umfrage hatte zum Ziel, den aktuellen Stand der Digitalisierung sowie zukünftige Entwicklungen in ausgewählten Bereichen des Einkaufs und des Supply Chain Managements zu untersuchen. Besonders interessant bei den



Ergebnissen: Deutlich an der ersten Stelle bei den Investitionen stehen Tools für das Lieferantenmanagement, 92,4% der Befragten aus sämtlichen Branchen sehen den Einsatz von intelligenten Lösungen für das Lieferantenmanagement als

zwingend notwendig an.

Wichtige Vorteile eines intelligenten Lieferantenmanagements

Lieferanten zu bewerten, doppelte Datensätze zu ermitteln und die eigenen Warengruppen zu vernetzen sind mitunter bedeutende Vorteile, die ein intelligentes Lieferantenmanagement mit sich bringt.



1. Die Möglichkeit der Lieferantenbewertung

Hat man nun im Verlauf mit einigen Lieferanten Erfahrungen sammeln können, lassen sich nach internen Vorstellungen Rückschlüsse auf die Qualität der Lieferantenbeziehung ziehen. Abbilden lassen sich diese ganz einfach anhand von Bewertungen, die den Lieferanten innerhalb des Systems ranken. Diese intelligenten Bewertungsmechanismen sind nicht nur wichtig, um den Lieferanten einzuordnen, sondern auch um Transparenz zu schaffen.

Die Möglichkeiten zur Bewertung sind dabei selbst definierbar: Per App lassen sich anhand fragebogengestützter Prozesse simpel und schnell Bewertungen durchführen. Das ist einfach und schnell realisierbar und macht den Lieferanten Abteilungsübergreifend transparent. Auch Gewichtungen innerhalb der Bewertungskriterien sind möglich, sodass die Ergebnisse auch untereinander noch einmal auf einem erweiterten Niveau verglichen werden können.

So hat CLC zum Beispiel bei einem großen städtischen Energieversorger eine App-basierte Lieferantenbewertung im SAP-ERP implementiert. Projektleiter Cedric Schonard ist überzeugt, dass die App zuverlässig einen Überblick über die Lieferantenauswertungen liefert. In Vorbereitung auf die Implementierungsphase

The screenshot shows the SAP Fiori App interface for supplier evaluation. The main table displays the following data:

Details	Warengruppe	Warengruppenbezeichnung	Anmerkungen	Hauptwarengruppe
	008965	Kabellager		<input checked="" type="checkbox"/>
	007589	Strom	Erschließung von Bauland	<input type="checkbox"/>
	001212	Bautechnik		<input checked="" type="checkbox"/>
	007965	Wartung		<input checked="" type="checkbox"/>
	008965	Kabellager		<input checked="" type="checkbox"/>
	007589	Strom	Erschließung von Bauland	<input type="checkbox"/>
	001212	Bautechnik		<input type="checkbox"/>

The callout box 'Weiterer Lieferantensicht' shows a detailed view of the evaluation for 'Firma AX':

Ansicht	Kreditor	Name	Anmerkungen	Hauptwarengruppe	Bewertung
	186742536	Firma AX		<input checked="" type="checkbox"/>	95,00
	185742562	Firma IU	offene Bestellung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/>	94,00
	174598620	Firma ID		<input checked="" type="checkbox"/>	79,00
	111742562	Firma IX	offene Bestellung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/>	78,00
	144298620	Firma A0		<input checked="" type="checkbox"/>	60,00

konnte der Auftraggeber die für ihn wichtigen Kriterien selbst im Vorfeld definieren. Darunter fielen unter anderem folgende Fragen:

- **Wie war der Projektverlauf insgesamt?**
- **Wie war die Abstimmung mit dem Lieferanten?**
- **Wie war die Qualität der Belieferung?**
- **Wurde zuverlässig geliefert und Aussagen eingehalten?**




Die Ermittlung von Dubletten

2. Die Ermittlung von Dubletten

Mit steigender Anzahl an Auftragsabwicklungen kann der Fall eintreten, dass Lieferanten unbeabsichtigt doppelt im System angelegt werden. Manchmal fehlt es an der Zeit, wenn schnell ein Auftrag angelegt werden muss oder die ungewollte Doppelung geschieht aus einem anderen Grund. Im Zuge eines intelligenten Lieferantenmanagement ist es möglich, doppelte Lieferantenstammdaten zu ermitteln und diese entweder zu löschen oder zu bereinigen. Werden Dubletten während eines laufenden Projektes identifiziert, können diese Erkenntnisse auch gesammelt und später in Summe bereinigt werden.

Doppelte Stammsätze sorgen nicht nur für deutliche Mehraufwände in den Arbeitsprozessen - eine gute Datenqualität unterstützt zudem die reibungslose, digitalisierte und somit auch kostensparende Rechnungsstellung und Compliance. Somit sind „saubere“ Stammdaten auch für die Finanzbuchhaltung von enormer Wichtigkeit.

So konnte CLC bei einem namhaften Automobilzulieferer im Verlauf eines Kundenprojektes die Dubletten über einen mehrstufigen Genehmigungsprozess ermitteln und die Stammdaten bereinigen. „Solch ein Genehmigungsprozess beteiligt sämtliche Abteilungen, die mit dem



Expertenkontakt

Unsere CLC-Experten verfügen über umfangreiche Erfahrung in diversen Branchen. Gerne stehen wir Ihnen zu einem kostenlosen Erstgespräch zur Verfügung.

JETZT TERMIN VEREINBAREN

Lieferanten im System arbeiten. Hierbei wird detailliert geprüft, ob die Dublette gelöscht werden darf. Ist das der Fall, werden die Datensätze kontrolliert entfernt und somit die Datenqualität im ERP wieder erheblich gesteigert“, so Schonard.



3. Vernetzung über Warengruppen

Dass durch ein strategisches Lieferantenmanagement auch die Zuordnung über Warengruppen möglich wird, macht es den Einkaufsprozess noch einmal deutlich einfacher. Das betrifft nicht nur die Suche eines geeigneten Ersatzlieferanten, wenn der gewohnte Zulieferer nicht in der Lage ist, die Ware zu liefern, sondern unterstützt auch die Lieferantensuche für neue Produkte und Warengruppe erheblich.

Nichts mehr verpassen: Die CLC-News zu interessanten SAP-Themen! Jetzt anmelden

Auch die Existenz von bestehenden und laufenden Verträgen kann hierbei überprüft werden, da hier oftmals Optimierungspotential verschenkt wird. Sind die Konditionen des bisherigen Lieferanten deutlich teurer als die eines vergleichbaren Zulieferers, lassen sich hier schnell Einsparmöglichkeiten ermitteln.

Während der Betreuung des großen städtischen Energieversorgers wurde die Wichtigkeit der vernetzten Warengruppen in der Praxis ersichtlich. „Bei der Planung für ein Straßenbauprojekt war zu einem bestimmten Zeitpunkt das Lieferantennetz so ausgelastet, dass nicht mehr mit den Stammlieferanten gearbeitet werden konnte“, erzählt Schonard. Durch die digitale Lieferantenakte konnte das Unternehmen jedoch zügig auf einen alternativen Lieferanten umschwenken, ohne den geplanten Baustart zu gefährden.

Wir beraten Sie gerne!

Intelligentes Lieferantenmanagement ist auch für Sie ein interessantes Thema? Kontaktieren Sie gerne unsere CLC Experten, die Ihnen gerne mit ihrer langjährigen Erfahrungen weiterhelfen!

JETZT ANFRAGEN

Weiterführende Informationen

Komplexe Beschaffungsprozesse SAP-basiert steuern? Kein Problem!
